

# Erfahrungen zu Serversystemen an Schulen

## Beitrag von „goeba“ vom 4. Dezember 2018 07:08

Die Frage ist recht umfangreich.

Ein typischer "Schulserver" hat viele Funktionen. Zentral in der Schule:

- Fileserver: Die Dateien der Nutzer werden nicht auf den jeweiligen Rechnern, sondern auf dem Server gespeichert. Dadurch hat man an jedem Rechner, an dem man sich anmeldet, immer gleich seine Dateien
- Printserver: Die Druckaufträge gehen nicht direkt an einen Drucker. Dieser leitet sie dann per Netzwerk an den gewünschten Drucker weiter. Der Printserver kann dabei mitzählen, wie viel wer gedruckt hat
- Proxyserver: Der Schulserver ist als einziger direkt mit dem Internet verbunden. Er leitet aus dem lokalen Netz die Anfragen weiter ins Internet (kann auch Dateien zwischenspeichern, das ist dann ein Caching Proxy, oder Filtern (Jugendschutz))
- Nutzerverwaltung: Jeder Nutzer hat ein Konto auf dem Server, die Nutzer haben verschiedene Rechte (Lehrer mehr als Schüler, nur der Admin volle Rechte)
- großer Punkt: Softwareverteilung und Rechnerverwaltung. Du definierst auf dem Server, welche Software auf welchem Rechner laufen soll. Der Server verteilt Betriebssystem + Software per Netz auf die Rechner, idealerweise vollautomatisch

Ein Schulserver kann nach außen sein:

- Webserver: Die Webseite der Schule läuft drauf
- Dateiserver: Auch nach außen kann man Dateien hoch- und runterladen, früher oft als ftp Server, heute eher über Webdav oder als VPN

Auf einem Schulserver kann auch ein E-Learning-System wie Moodle laufen, oder eine Groupware zur Organisation (z.B. Horde ).

Häufig läuft auch ein Mailserver drauf, dann hat jeder seine eigene Mailadresse auf dem Server.

Mailserver, Webserver + Datenaustausch nach außen funktionieren nur gut, wenn Du eine Standleitung ins Internet hast. (man kann tricksen, wenn nicht, aber schön ist anders)

IServ hat das z.B. alles als ein Paket. Die haben die wichtigsten Funktionen von Groupware + E-Learning nochmal selbst programmiert, zusätzlich die o.g. Standardfunktionen.

Univention arbeitet eher mit anderen Softwarepaketen zusammen. Da kannst Du dann z.B. Deine Groupware mit einem Klick über das Webinterface installieren.

Lohnt sich das: Sagen wir mal so. Wenn ihr nur 10 Rechner habt, dann kann man Software z.B. auch per Hand installieren. Wenn Du 200 Rechner hast, eher nicht.

Wer zahlt das: Bei uns die Schule, aber wir haben dafür einen Etat vom Schulträger.

IServ kostet z.B. 4 € pro Schüler. Univention kostet 1 € pro Schüler zzgl. Geld für eine Firma, die 2nd Level Support macht (Univention ist nur Softwarehersteller). Linuxmuster ist kostenlos (free as in speech and in beer), eine Vereinsmitgliedschaft empfiehlt sich aber.

Stell vielleicht noch Detailfragen, wenn Du mehr wissen willst.